



Pfarrbrief

Katholisch in MāNieWei

www.kirche-mauniewei.de



aufstehen auferstehen

Nr. 41 - Ostern 2013



aufstehen
für Nachbarschaftshilfe Kölsch Hätz

aufstehen
zum Singen im Projektchor

aufstehen
am kreuzweg

aufstehen - auferstehen	3
14 Stationen für Niehl	4-5
Eucharistischer Kongress 2013	6-7
Neues aus Passo Fundo	8
Ich gehöre zu Jesus - dem Glauben ein Gesicht geben	9
Über Kölsch Hätz haben wir uns kennengelernt	10-11
Nicht nur Adam ist adam	11-12
Kinderseite	13
Gottesdienste (Karwoche und Ostern)	14-15
Notizen aus unseren Gemeinden	16-18
Statistik des Pfarrverbandes	19
Nachrufe	20
Meditatives	21
Kirchenmusik in MauNieWei	21-22
Ergebnis der Kirchenvorstandswahlen	23
www.kirche-mauniewei.de	24
Ihre Zuschriften	24
Chronik	25-26
Wichtige Adressen	27
Wir sind für Sie da	28

Nach den Bestimmungen des Datenschutzgesetzes ist es erlaubt, bei besonderen Ereignissen in der Gemeinde Namen und Anlass mit Datum zu veröffentlichen. Wer das ablehnt, muss dies rechtzeitig und eindeutig den Pfarrbüros mitteilen.

Gedruckt auf Recycling-Papier



Auflage: 6000

Impressum

Herausgeber:

Pfarrgemeinderat des Pfarrverbandes MauNieWei bestehend aus den Pfarreien St. Quirinus und Salvator; St. Katharina und St. Clemens sowie Heilig Kreuz

Redaktion:

Kristina Bel, Franz-Josef Bertram, Josef Felix Gnatowski, Marlene Klement, Rudolf Rauba, Johannes Reetz, Christine Rosing, Hanno Weinert-Sprissler

Layout:

M. Klement u. H. Weinert-Sprissler

Druck:

Luthe Druck- und Medienservice

Redaktionsschluss der
Ausgabe 42 ist am **13.05.13**

Leserbriefe bitte an:
pfarrbrief@kirche-mauniewei.de

aufstehen – auferstehen

Seit Jahren befindet sich unsere katholische Kirche in einer sehr entbehrungsreichen Fastenzeit - allerdings fastet sie unfreiwillig: Einschränkungen und Bußübungen werden ihr von außen aufgedrückt. Eine Krise folgt der nächsten.



Die momentane Stimmung in unserer Kirche hat Robert Boecker, Chefredakteur unserer Kirchenzeitung, in einem Kommentar zur Vollversammlung der Bischöfe sehr dramatisch wie folgt beschrieben: „Über der deutschen Kirche wabert ein riesiges Tiefdruckgebiet mit immer neuen Stürmen, die die Grundfesten erschüttern. Noch stürzt das Gebäude nicht ein, aber die Risse werden immer größer. Und Sonnenschein und blauer Himmel sind nicht in Sicht“¹. Ich frage mich allerdings mittlerweile, ob der Sturm, von dem Boecker in seinem Kommentar schreibt, vielleicht gar kein Tiefdruckgebiet ist, das **über** der Kirche liegt, wie er es bildlich

dargestellt hat, sondern ob das vielleicht ein Sturm ist, der **in** der Kirche weht? Der Heilige Geist, der „im Feuer und in Sturmesbraus“ mitten in unseren Reihen wirkt? Ist es der, um den wir die ganze Zeit gebetet haben und der nun in einer Art und Weise gekommen ist, die wir so gar nicht erwartet haben? Warum entstehen eigentlich derzeit alle paar Monate neue Reforminitiativen in Deutschland? Nicht nur von Laien organisiert, sondern in immer größerem Maße auch von Kleri-

kern? Sicher nicht, weil die Menschen immer mehr vom Glauben abfallen.

Der Hl. Benedikt hat in seiner Regel an die Adresse des Abtes geschrieben, dass er sich bei geäußelter Kritik gut überlegen soll, ob der Herr diesen Menschen nicht gerade deswegen geschickt hat.² Vielleicht sind die nicht enden wollenden, markerschütternden Skandale und Krisen der vergangenen Jahre genau die Boten, die der Hl. Benedikt meint? Die Boten, die Gott zwecks Erschütterung geschickt hat, damit die Kirche endlich die Kraft bekommt aufzustehen?

Wir leben in einer äußerst spannenden Zeit, mit ungekannten Energien, die in unserer Kirche mobilisiert werden. Wir haben plötzlich die Möglichkeit aufzustehen und zum ursprünglichen Wesen der Kirche zurückzukehren, uns auf das Wesentliche zu konzentrieren ... jetzt miteinander die Glut unter der Asche neu zu entdecken³ ... jetzt können wir alle - jeder einzelne von uns - das Feuer neu entfachen, damit aus der Glut der Fastenzeit ein schon von Weitem sichtbares Osterfeuer wird ... damit wir endlich wieder eine Kirche bekommen, auf die wir uneingeschränkt stolz sein können.

Hanno Weinert-Graßke

¹ Kirchenzeitung 7/13, S. 7

² RB 64,1

³ vgl. Abt Martin Werlen, *Miteinander die Glut unter der Asche entdecken*, Kloster Einsiedeln 2012

14 Stationen für Niehl

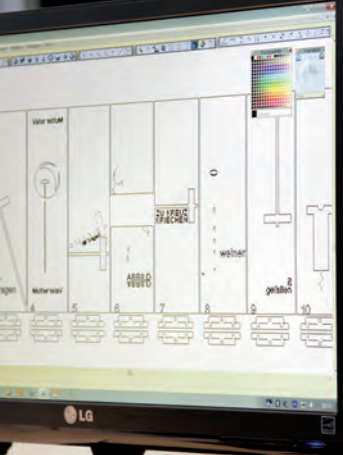
„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“

(Joh 11,25)

Stationen können Orte sein, an denen Menschen warten. Menschen warten an Bahnhöfen, Flughäfen, im Wartezimmer des Arztes ...

Stationen sind aber auch Orte, wo wir Menschen uns Zeit nehmen, an Jesus Christus zu denken. Es sind „Stationen des Kreuzweges“, die uns seine aufopfernde Liebe verdeutlichen und nahe bringen. Die 14 Stationen dieses Kreuzwegs gestaltet Pater Abraham Fischer OSB, Benediktinermönch und Kunstschmied aus der Abtei Königsmünster in Meschede für die Kirche St. Katharina in Niehl. Mitglieder des Pfarrgemeinderates haben an einem Wochenende im Februar die Werkstatt des Benediktiners besucht um sich über den Kreuzweg und den Stand der Arbeit zu informieren. Pater Abraham zeigte an diesem Wochenende während einer bisweilen theologischen Werkstattführung interessante Exponate und beschrieb ungewöhnliche Projekte. Eindrucksvoll demonstrierte Pater Abraham in der Schmiede die Bedeutung eines Aus-

Die Katze des Kunstschmieds vor einer bereits fertiggestellten Station des neuen Niehler Kreuzwegs



spruchs von Clemens August Graf von Galen während einer Predigt im Jahr 1941: „Wir sind Amboss, nicht Hammer. Was auf dem Amboss geschmiedet wird, erhält seine Form nicht bloß vom Hammer, sondern auch vom Amboss. Der Amboss kann nicht und braucht auch nicht zurückschlagen, er muss nur fest, nur hart sein!“

Als Pfarrer Gnatowski auf einer der letzten Sitzungen des Leitungsteams vom Familienzentrum erzählte, dass Pater Abraham beauftragt worden sei, den neuen Kreuzweg für St. Katharina zu kreieren, waren alle Beteiligten sofort begeistert. Das Leitungsteam beschloss die vierte Station „Jesus begegnet seiner Mutter“ durch das Familienzentrum zu finanzieren.

Den Kreuzweg zu gehen hat Tradition im Familienzentrum: Auch in diesem Jahr werden die KiTas im Seelsorgebereich MauNieWei die einzelnen Stationen des Kreuzweges mit den Kindern besprechen. Nachvollziehbar und altersgerecht erfahren die Kinder vom Verrat des Judas und vom Judas-Kuss, von der Verurteilung durch die Römer, vom Leidensweg Jesu bis zu Kreuzigung und Auferstehung. So erkennen sie anschaulich die Bedeutung von Kreuz, Karfreitag und von Ostern, dem wichtigsten, christlichen Feiertag.

Am 22. März um 15 Uhr treffen sich dann alle Vorschulkinder und ihre Eltern mit den ErzieherInnen in der Kirche St. Katharina. Dort organisiert das Familienzentrum einen Kinderkreuzweg. Leider wird der neue Kreuzweg bis dahin voraussichtlich noch nicht fertiggestellt sein. Dennoch werden die Kinder betrachten, singen, beten: An insgesamt vier Stationen des Kinderkreuzweges auf Kamishibai-Papiertheaterkarten. Dazu laden wir auch herzlich alle Gemeindemitglieder und Interessierten ein.

Seinen Ursprung hat der Kreuzweg im religiösen Leben der Christen in Jerusalem. Diese machten sich schon im Altertum immer wieder auf den Weg, um betend und singend die Orte des Leidens und Sterbens ihres Herrn nachzugehen.

Die heute üblichen 14 Stationen verdanken wir dem spanischen Franziskanermönch Antonius Daza (17. Jh.). Weltweite Verbreitung erlangte diese Form des Kreuzweges durch den hl. Leonhard v. Porto Maurizio (1676 -1751), ebenfalls Franziskanermönch und eifriger Volksmissionar in Italien. Dieser begeisternde Barockprediger soll selbst 576 Kreuzwege errichtet haben.

K. Bel und H. Weinert

Eucharistischer Kongress 2013 in Köln vom 05. – 09. Juni 2013



„Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte ewigen Lebens!“ Joh 6,68

Vielleicht geht es Ihnen ähnlich wie uns, als wir zum ersten Mal davon hörten, dass in diesem Jahr in Köln ein nationaler Eucharistischer Kongress stattfinden wird. Eine wissenschaftliche Tagung mit Beiprogramm, so dachten wir. Aber der Begriff Kongress ist vor rund 150 Jahren geprägt worden und meint eine Zusammenkunft, die die Feier des Glaubens und besonders der Eucharistie als Mittelpunkt unseres Glaubens zum Thema hat.

In Köln wird also im Juni ein Fest des Glaubens gefeiert, und zwar auf ganz vielfältige Weise. Wer feiert nicht gerne? Und in Köln sowieso!

Da das Erzbistum Köln der Gastgeber dieses Eucharistischen Kongresses ist, wurden alle Seelsorgebereiche eingeladen, sich mit Kernteams an der Vorbereitung zu beteiligen. Gemeinsam mit ihren Gemeinden sollen die Kernteams einen geistlichen Weg der Vorbereitung gehen. In MauNieWei wollen wir unseren Glauben feiern und ihn ins Gespräch bringen.

Damit dies auch gelingen kann, setzt sich unser Kernteam aus Menschen verschiedener Gruppierungen des Pfarrverbandes zusammen: Messdiener, Pfarrgemeinderat, Frauengemeinschaft, Seniorenkreis, Frauenchor, Kommunionhelfer und Lektoren, Erstkommunionkatecheten, Gebetsgemeinschaft Rogamus, Familienzentrum und Seelsorgeteam.

Für dieses Jahr haben wir uns ein breit gefächertes Programm überlegt.

Startpunkt war ein feierlicher Gottesdienst zum Thema „Eucharistie ist...“ Die

Gottesdienstgemeinde war eingeladen, ihre Gedanken, zu diesem Satz aufzuschreiben und vorzutragen. Die sehr berührenden und persönlichen Gedanken die aufgeschrieben wurden, können Sie sich bei den Messen ansehen, die vom Kernteam in der jeweiligen Kirche gestaltet werden. Dort können sie jederzeit ergänzt werden.

Das Kernteam MauNieWei wird weitere Sonntagsmessen mitgestalten:

Samstag, 16.03. um 17 Uhr in der Salvator-Kirche als Jugendmesse

Samstag, 27.04. um 18.15 Uhr in der St. Katharina-Kirche, Zelebrant und Prediger Msgr. Robert Kleine, Dom- und Stadtdechant, Sekretär des Eucharistischen Kongresses

Sonntag, 19.05. um 11.15 Uhr in der Heilig Kreuz-Kirche.

Gelegenheit zur stillen eucharistischen Anbetung ist vor den Heiligen Messen am ersten Freitag im Monat, bzw. am Vorabend gegeben.

Am Tag des Ewigen Gebetes wird das Anliegen des Eucharistischen Kongresses in der Betstunde des Kernteams mit den Gremien und dem Pfarrverband jeweils um 18 Uhr aufgegriffen: Dienstag, 19.03. in der St. Quirinus-Kirche, Montag, 25.03. in der St. Katharina-Kirche und am Samstag, 14.09. in der Heilig Kreuz-Kirche.



Ein Geistliches Konzert mit Orgelkompositionen und Gedanken zur Eucharistie mit dem Organisten Arthur Osiewatsch und den Seelsorgern Pastor Gnatowski und Pastoralreferent Sprenger findet am Palmsonntag, 24.03. um 17 Uhr in der St. Quirinus-Kirche statt.

Ein Filmabend mit dem Film „Von Menschen und Göttern“ und anschließender Möglichkeit zum Gespräch findet am Mittwoch, 24.04. um 19 Uhr im Clubraum St. Quirinus statt.

Die Feier dessen, was Jesus uns beim Letzten Abendmahl aufgetragen hat und die seitdem Mittelpunkt des sonntäglichen Gottesdienstes ist, wird nicht in allen Konfessionen gleich gefeiert. Jede Konfession hat ihre eigenen Traditionen. Drei ökumenische Abende werden in diesem Jahr die unterschiedlichen Traditionen beleuchten:

Die Feier der göttlichen Liturgie der armenisch-apostolischen Kirche am 29.04. um 19.30 Uhr in der St. Sahak und Mesrop Kirche (frühere St. Christophorus-Kirche), Allensteiner Str. 5, Niehl

Die Feier der Eucharistie in der römisch-katholischen Kirche am 13.05. um 19.30 Uhr in St. Clemens-Kirche, Friedrich-Karl-Str. 222, Niehl

Die Feier des evangelischen Abendmahles am 10.06. um 19.30 Uhr in der evange-

lischen Erlöserkirche, Derfflinger Str. 9, Weidenpesch.

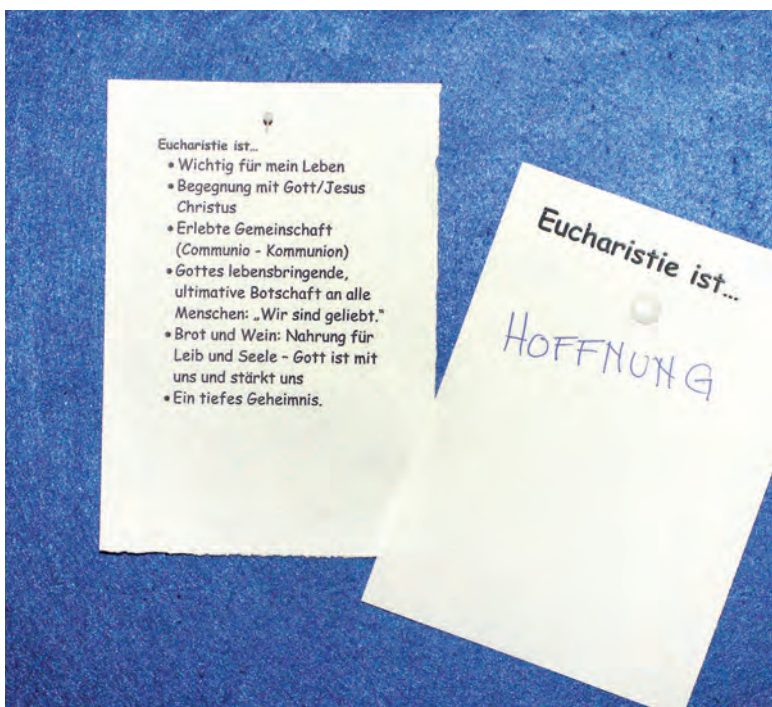
Bei diesen unterschiedlichen Angeboten ist für jeden etwas dabei.

Alle sind eingeladen! Der Eucharistische Kongress richtet sich vornehmlich an katholische Gläubige – aber auch alle anderen sind herzlich eingeladen zu erfahren, was die Eucharistie für die katholischen Christen bedeutet.

Für die Gäste des Kongresses werden auch Privatquartiere gesucht. Wer jemandem eine Unterkunft geben kann, melde sich bitte in den Pfarrbüros; nähere Informationen werden noch folgen.

J.F. Gnatowski / M. Sprenger

Aktuelle Informationen zum Stand des Programms etc. im Juni finden Sie unter www.eucharistie2013.de.





Neues aus Passo Fundo

Nun besteht sie seit mehr als einem Jahr: die Partnerschaft unseres Seelsorgebereiches MauNieWei zu der Stadt im Süden von Brasilien: Passo Fundo. Nachdem die Pfarrgemeinde St. Quirinus bereits seit 1978 mit Passo Fundo verbunden war, hatte der Pfarrgemeinderat (PGR) im Jahr 2011 beschlossen, diese Verbindung auf den gesamten Seelsorgebereich als gemeinsames soziales Projekt auszuweiten. Start war am 1.1.2012 in St. Quirinus mit dem feierlichen Neujahrsgottesdienst. In den nachfolgenden Wochen wurde das Projekt dann auch in den anderen vier Kirchen nach den Sonntagsgottesdiensten bzw. der Vorabendmesse anhand einer Präsentation in Wort und Bild vorgestellt.

Im Laufe des vergangenen Jahres wurde jeweils an einem Wochenende im Monat in allen Gottesdiensten eine Türkollekte für Passo Fundo abgehalten. Hierbei konnten insgesamt 4.072,64 € an Spenden eingenommen werden. Dazu kamen noch weitere Geldspenden in Höhe von 3.929,57 €, so dass ein **Gesamtbetrag von 8.002,21 €** für Projekte in unserer Partnerstadt zusammengekommen ist. Neben der finanziellen Unterstützung ist aber für uns als christliche Gemeinde auch die Unterstützung und Verbundenheit im Gebet wichtig. Daher wurden und werden an den Wochenenden der Türkollekten auch in den Fürbitten die Anliegen der Menschen in Passo Fundo vor Gott gebracht.

Der PGR hat in 2012 **vier** vorgestellte Projekte für Passo Fundo genehmigt. Hierfür wurden insgesamt **8.990,00 €** bewilligt. Die Differenz zu den Einnahmen konnte aus vorhandenen Rücklagen beglichen werden. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Projekte:

- Unterstützung eines Katechese-Projektes für ca. 70 Jugendliche im Alter von 17 bis 25 Jahren. (2.625,00 €)
- Unterstützung einer Gruppe von 7 Frauen, die durch Workshops in die Herstellung von Spielzeug eingewiesen werden, um Einkommen zu erzielen. (2.295,00 €)
- Druck von 5000 Broschüren, die insbesondere Jugendliche über die Berufung zum Priester informiert und in allen Diözesen Brasiliens eingesetzt werden soll, da großes Interesse am Priesteramt besteht (die Zahl der Priester wuchs zwischen 1994 und 2010 von 13.092 auf 22.119). Dieses Projekt hat Pfarrer Felix Gnatowski anlässlich seines Silbernen Priesterjubiläums finanziert.
- Fertigstellung eines bestehenden Jugendzentrums der Diözesancaritas in einem Armenviertel. Eine Decke war bisher z.T. gar nicht vorhanden bzw. sehr schadhaft, was besonders während der kalten Tage im Winter problematisch ist. In dem Jugendzentrum werden täglich etwa 320 Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 18 Jahren betreut. (2.500,00 €)

Wir werden nach Fertigstellung / Durchführung der Projekte jeweils mit einem Abschlussbericht informiert. Anfang des Jahres waren in den Schaukästen aller Kirchen Fotos von Projekten aus den Vorjahren zu sehen. Unverändert können Sie sicher sein, dass Ihre Spenden vollständig in Passo Fundo ankommen, da die Gelder immer direkt auf das Konto der Caritas Passo Fundo überwiesen werden. Allen, die mit ihren Spenden und/oder ihren Gebeten die Menschen in Passo Fundo unterstützen, sei an dieser Stelle mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“ gedankt.

F. Hohns

„Ich gehöre zu Jesus – dem Glau- ben ein Gesicht geben!“

Erstkommunionfeiern 2013 im Pfarrverband Maulniewei

Sonntag, 7. April
10 Uhr St. Quirinus

Antonia Alevras
Arek Bak
Lukas Baraczewski
Angelo Callea
Jasmin Effer
Tim Helbig
Annika Lang
Karla Mirbach
Daniel Patt
Gino Polonyi
Janice Portz
Lena Schaar
Nico Strzala
Frederik Theis

Sonntag, 14. April
10 Uhr Heilig Kreuz

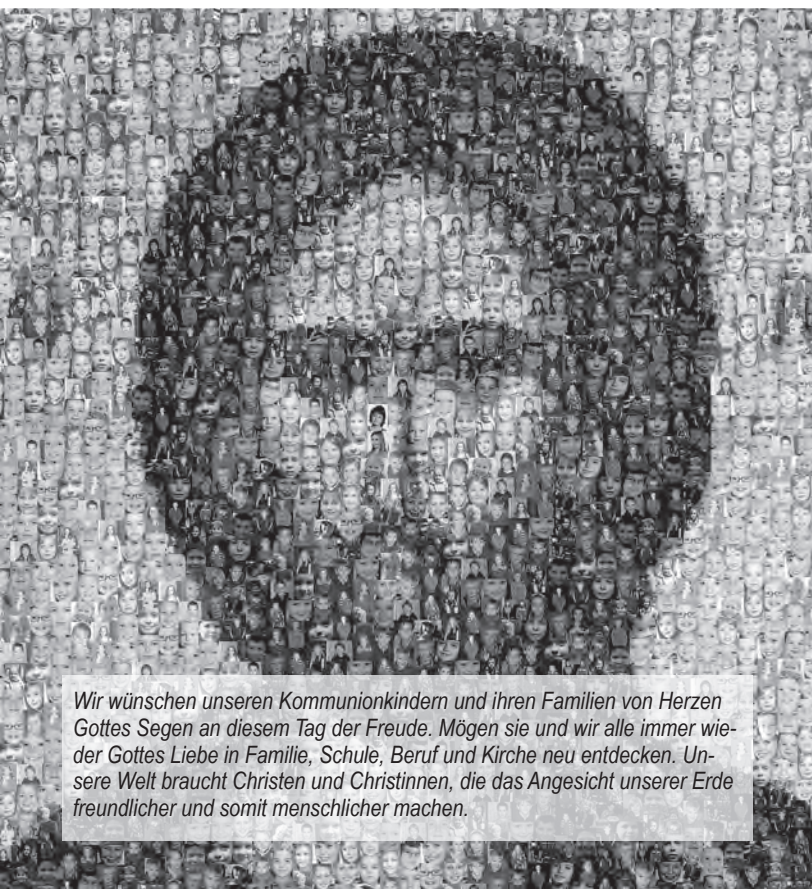
Francesco Grande
Maureen Greven
Nils Hinsenkamp
Yannick Mause
Lena Nockmann
Alicia Pilch
David Rogge
Manuel Roth
Sean Seifert
Enya Sieger
Dominik Sprenger

Sonntag, 21. April
10 Uhr St. Katharina

Noel Alibas
Justus Aulbur
Carmelo Di Pino
Margaretha Di Pino
Andre Egert
Luca Falcone
Stefano Falcone
Adrian-Mytras Fröhlich
Pius Klein
Kai Maske
Carina Palm
Benjamin Rothenbücher
Noah Vogel
Johann Weyer
Miriam Winter
Frederik Zitzelsberger

Sonntag, 28. April
10 Uhr St. Clemens

Alessia Blaha
Mike Blume
Laura Bobeth
Vincenzo Carusone
Jason Dammig
Marlon Garstka
Paula Janßen
Leonie Kaczmarek
Hendrik Kampe
Laura Klein
Jacqueline Miscera
Angelina Wermelskirchen
Nynke Wingerath
Merle Wingerath



Wir wünschen unseren Kommunionkindern und ihren Familien von Herzen Gottes Segen an diesem Tag der Freude. Mögen sie und wir alle immer wieder Gottes Liebe in Familie, Schule, Beruf und Kirche neu entdecken. Unsere Welt braucht Christen und Christinnen, die das Angesicht unserer Erde freundlicher und somit menschlicher machen.

Über Kölsch Hätz haben wir uns kennen gelernt, dann hat's gefunkt

Elfriede Kowalsky feiert im Oktober ihren 80. Geburtstag. In diesem Jahr wird erstmals ein neuer Gast eine wesentliche Rolle bei ihrer Feier spielen und das ist die 56jährige Elisabeth Moll. Vor gut einem Jahr haben die beiden sich über die Kölner Nachbarschaftshilfe „Kölsch Hätz“ kennen gelernt. Für beide ein wichtiger Meilenstein in ihrem Leben. Für die vermittelnde Koordinatorin von Kölsch Hätz, Katharina Mertens, war dies eine ganz typische, erfolgreiche Vermittlung:

Elfriede Kowalsky leidet an einer Augenkrankheit. Dennoch hat sie insgesamt 33 Jahre an einer Rezeption als Telefonistin gearbeitet, fuhr alleine mit der Bahn zur Arbeit und steht auch heute noch mitten im Leben. Vergangene Woche fuhr sie 60 Kilometer auf einer Tandem-Radtour. Auf die Frage, ob sie denn keine Schwierigkeiten hätte, dem Fahrer so sehr zu vertrauen, sagt sie nur lakonisch: „Vertrauen ist wesentlich, ohne geht es nicht. Außerdem,“ fügt sie schmunzelnd hinzu „haben die Fahrer lieber einen Vollblinden hinten drauf, als jemanden, der mitlenken will.“

Als im Jahr 1995 die Mutter von Frau Kowalsky starb, brachen schlagartig zahlreiche Kontakte und Beziehungen ab. Selbst die Kirche meldete sich nicht mehr, obwohl doch die Mutter stark bei der Frauenhilfe engagiert gewesen war. Frau Kowalsky hat aber keine Probleme damit, deutlich auf etwas hinzuweisen, das nicht richtig läuft. Und so ging sie zur Pfarrerin und beschwerte sich auf einer Adventsfeier über die fehlende Für-

sorge. Dort bekam sie den Hinweis auf die Nachbarschaftshilfe Kölsch Hätz, bei der sie dann auch umgehend anrief. Koordinatorin Mertens besuchte die erblindete Dame und machte sich persönlich ein Bild von der lebenslustigen Frau. Mit diesen Informationen fand sie schnell eine geeignete Ehrenamtlerin: Die ehemalige Krankenschwester Elisabeth Moll, die von Kölsch Hätz an einem Infostand erfahren und sich erst knapp drei Wochen vor Frau Kowalsky bei der Initiative ge-



meldet hatte. Es wurde ein erstes unverbindliches Treffen vereinbart, die beiden haben sich kennen gelernt ... „und dann hat es gefunkt“, erzählt Elisabeth Moll freudestrahlend.

Die beiden gehen spazieren, auch wenn es nur der Weg von der Küche auf den Balkon zum „Törtchen essen“ ist, kaufen zusammen ein oder reden gerne auch über andere Leute, vorzugsweise aus den eigenen Familien, „denn da ist immer irgendwas los“. „Seit der Karnevalsfeier des Blindenvereins duzen wir uns.

Wir sind beide an ähnlichen Themen interessiert und nehmen Anteil, der eine spürt die Gefühlsschwankungen des anderen. Und wir profitieren beide voneinander: ich habe sehr viel vom Alltag eines blinden Menschen gelernt. Aber ich bin sensibler geworden für die Problematiken: Ich achte jetzt anders auf Bordsteinkanten und Radfahrer. Ich bewundere Frau Kowalsky, wie sie das macht, wie sie sich auf andere verlässt. Als ich einmal einen Brief vom Finanzamt für sie öffnen und ihr vorlesen sollte, hatte ich schon ein seltsames Gefühl.“ Das setzt großes Vertrauen voraus. „Sie muss viel wegstecken, ist oft auch frustriert, wenn etwas nicht so klappt, wie es soll, kann sich aber schnell auch wieder beruhigen“ schätzt Elisabeth Moll ihre blinde Freundin ein. „... und wenn etwas wieder in Ordnung ist, vergesse ich auch nicht Gott zu danken“ kommentiert Kowalsky.

In nur einem Jahr haben sich Elfriede Kowalsky und Elisabeth Moll sehr gut kennen gelernt und eine enge Beziehung aufgebaut. Aber neben der unübersehbaren Harmonie und Freude über das Miteinander gibt es auch Tabuthemen, wenn auch keine grundlegenden: „Bei Kirchenliedern sind wir definitiv nicht einer Meinung.“ „Da reden wir dann einfach nicht drüber und fertig.“

In den Stadtteilen Mauenheim, Niehl und Weidenpesch setzten sich engagierte Christen aus dem Wunsch heraus, einsamen Menschen eine unkomplizierte Hilfe anzubieten, zusammen und gründeten 1997 die Nachbarschaftshilfe.

Wenn Sie das Erfolgskonzept unterstützen möchten, finden Sie die Kontaktdaten auf der Umschlagseite hinten unter „Wichtige Adressen“

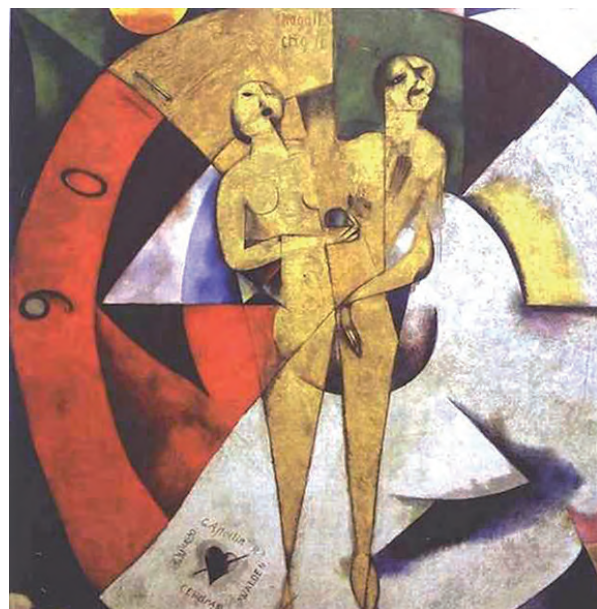
H. Weinert-Sprissler

Nicht nur Adam ist adam

Zugänge zur Bibel

Die Lesungen bei der Feier der Osternacht beginnen mit der Schöpfungserzählung, wie sie ganz am Anfang der Bibel steht. [Genesis 1,1-2,4a]. Sie führt die Mitfeiernden zurück bis zum Anfang, „damit wir nicht vergessen, wer wir sind, damit wir sehen und erkennen und glauben, dass wir Menschen sind.“ (Huub Osterhuis, Osternachtfeier in: Im Vorübergehen, Wien 1969, S. 317) Was aber ist in den beiden Schöpfungserzählungen der Bibel vom Menschen gesagt?

Die wohl in der Zeit des babylonischen Exils entstandene erste Schöpfungserzählung stellt in der Ordnung von sechs Tagen dar, wie Gott das anfängliche Chaos [Tohuwabohu] zu einem Kosmos ordnet. Am sechsten Tag erschafft er Landtiere und Menschen. „Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land. Gott schuf also den Menschen als sein Abbild;



als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie. Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar, und vermehrt euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch, und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen.“ [Gen 1,26-28]

Der Mensch ist hier zunächst Mitgeschöpf mit allen anderen Geschöpfen. Und knapp wird festgestellt: Als männlich und weiblich erschuf Gott den *adam* [=Mensch]. Also nichts von Überordnung des Mannes über die Frau! Dass der Mensch als „Bild Gottes“ geschaffen ist, will ihn nicht als „Krone der Schöpfung“ darstellen, wie immer wieder behauptet wird, auch ist damit keine Rechtfertigung zur bedingungslosen Naturbeherrschung verknüpft, sondern „Bild Gottes“ sagt etwas darüber aus, wozu er geschaffen wurde: Der Mensch soll Gott repräsentieren. Auch wenn das „unterwerft sie euch“ recht gewalttätig klingt, geht es nicht um die Unterdrückung der Mitgeschöpfe oder um die Ausbeutung der Erde. Die Aufgabe des Menschen besteht darin, als Sachwalter Gottes die von Gott gesetzte heilvolle Ordnung zu bewahren. Das zeichnet ihn vor den Tieren aus. (vgl.

Chr. Frevel, Neue Echter Bibel Themen 11, 2003 S. 52)

Der Jude Pinchas Lapide bemerkt dazu: „Wer aus dieser Bibel einen Freibrief zum Raubbau oder zur Umweltzerstörung herausliest, der vergewaltigt das Gotteswort, begeht mutwillige Lästerung – oder er kann nicht lesen.“ (Pinchas Lapide, Mit einem Juden die Bibel lesen, München 1982 S. 28)

In der zweiten, älteren Schöpfungserzählung, die sich nahtlos an die erste anschließt [Gen 2,4b-25], werden andere Aspekte des Menschen angesprochen. Gott bildet wie ein Töpfer aus dem Staub der *adama* [Hebr.: Erde] eine Form und bläst in deren Nase den Lebensatem, und so

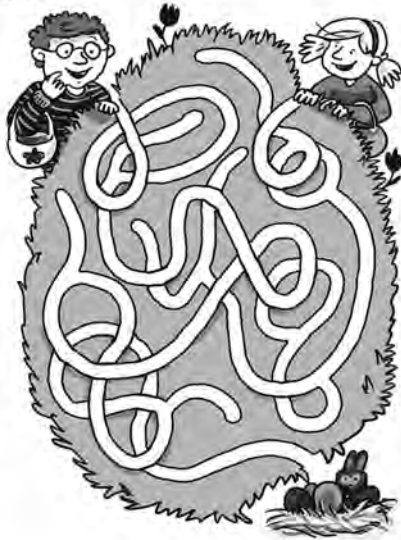
wird *adam* [Hebr.: Mensch] zu einem lebendigen Wesen, zu einem „Erdling“ [Gen 2,7], dessen Aufgabe darin besteht, den Ackerboden zu bebauen und zu hüten. Entscheidend für *adam* ist aber, dass er nicht für sich sein kann, er braucht eine Hilfe an seiner Seite, die zu ihm passt, die ihm entspricht. Und weil er unter den Tieren dieses passende Wesen nicht findet, schafft Gott aus der Seite des *adam* ein ihm entsprechendes Wesen. Nicht der Mann Adam wird also zuerst geschaffen, sondern der Mensch, der erst durch sein personales Gegenüber vollständig wird. Es ist eine „Begegnung der Liebe“, die hier zum Ausdruck gebracht wird. „Die Begegnung mit der als zutiefst verwandt empfundenen Frau hebt die Nöte und Beschränkungen des Alleinseins auf.“ (O. Keel, Das Hohelied, 21992 S. 41) Deshalb begrüßt der Mensch sein Gegenüber: „Diesmal ist es Bein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch! Sie soll *ischscha* [Hebr.: Frau] genannt werden, denn vom *isch* [Hebr.: Mann] genommen ist sie.“ (O. Keel)

Der Verfasser des Textes sieht die grundsätzliche Gleichheit beider Geschlechter bis in die gleiche Benennung hinein, was sich in der deutschen Übersetzung leider nicht erkennen lässt.

Es ist tragisch, dass ausgerechnet diese Erzählung eine so schlimme Wirkung in der Geschichte ihrer Auslegung hatte. Man glaubte – auch in den Kirchen (!) – aus der erzählerischen späteren Aufteilung des Menschen in Mann und Frau eine Abwertung der Frau gegenüber dem Mann lesen und begründen zu können. Und das schon zur Zeit des Neuen Testaments bei Paulus [1Tim2,13; 1Kor 11,8] und bei den Kirchenvätern und leider bis heute!

F.-J. Bertram

Deike



Was meinst du, wer findet das Osternest – Jan oder Tina?

Um welche Kirchenruine mitten in Berlin handelt es sich hier? Finde die fehlenden Buchstaben und ergänze sie in der richtigen Reihenfolge.



A. Köschgens

G								S	K	I	R	C	H	E
---	--	--	--	--	--	--	--	---	---	---	---	---	---	---

Hallo Kinder, es gibt wieder etwas zum Rätseln!

Tiki Küstenmacher



Finde die zehn Fehler!

Sie sind herzlich eingeladen zur M

Palmsonntag, 23./24.3.		
Salvator	17 Uhr	Palmweihe vor der Kirche, Prozession und Vorabendmesse
St. Clemens	18.15 Uhr	Palmweihe vor der Kirche, Prozession und Vorabendmesse
St. Agatha-Krhs	9 Uhr	Heilige Messe
St. Quirinus	9 Uhr	Palmweihe am Hochkreuz des Nordfriedhofes, Prozession zur Kirche St. Quirinus, Heilige Messe
St. Katharina	9 Uhr	Palmweihe an der Kirche Alt St. Katharina, Prozession zur Kirche St. Katharina, Heilige Messe
Heilig Kreuz	11 Uhr	Palmweihe an der Kapelle Madonna im Grünen, Prozession zur Kirche Heilig Kreuz, Heilige Messe
St. Quirinus	17 Uhr	Geistliches Konzert im Rahmen des Eucharistischen Kongresses 2013 mit Orgelmusik und Texten

Montag, 25.3.		
St. Quirinus	8.30 Uhr	Heilige Messe
Ewiges Gebet in St. Katharina und St. Clemens		
in der Kirche St. Katharina		Betstunden
	14 Uhr	Eröffnung mit der KiTa St. Christophorus
	15 Uhr	Betstunde für Verstorbene
	16.30 Uhr	für Erstkommunion-Kinder und Familien
	17 Uhr	für Frauen
	18 Uhr	mit Kernteam Euch. Kongress für PGR, KV und Pfarrverband
	19 Uhr	Festmesse mit Kirchenchor und Euch. Abschluss-Segen

Mittwoch, 27.3.		
Heilig Kreuz	6 Uhr	Frühschicht / Heilige Messe
Altenzent. Kath.	17 Uhr	Heilige Messe

Gründonnerstag, 28.3.		
Heilig Kreuz	9.15 Uhr	Wort-Gottes-Dienst Kita Heilig Kreuz
St. Quirinus	10.30 Uhr	Wort-Gottes-Dienst Kita St. Quirinus und Salvator
St. Clemens	11.30 Uhr	Wort-Gottes-Dienst Kita St. Christophorus
SenHaus-Phönix	15 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier

Mitfeier der Kar- und Osterliturgie

Fortsetzung Gründonnerstag, 28.3.

SenHaus-Runkel	16 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier
Heilig Kreuz	17 Uhr	Abendmahlsfeier mit Stiller Erstkommunion
St. Clemens	19 Uhr	Abendmahlsfeier mit Stiller Erstkommunion
St. Clemens	bis 24 Uhr	anschl. Ölbergstunden – Offene Kirche

Karfreitag, 29.3.

Salvator	10 Uhr	Kinderkreuzweg
St. Katharina	15 Uhr	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu
Heilig Kreuz	15 Uhr	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu mitgestaltet vom Frau- enchor Laudate
Altenzent. Kath	15 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier

Karsamstag, 30.3.

St. Quirinus	9 Uhr	Wortgottesdienst am Grab Jesu
Feier der Auferstehung des Herrn		
St. Quirinus	21 Uhr	Feier der Osternacht, Agapefeier
St. Katharina	21 Uhr	Feier der Osternacht, Agapefeier

Ostersonntag, 31.3. - Auferstehung des Herrn

St. Agatha-Krhs	9 Uhr	Festmesse
Salvator	10 Uhr	Festmesse
Altenzent. Kath	10 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier
St. Clemens	11.15 Uhr	Festmesse
Heilig Kreuz	11.15 Uhr	Festmesse
St. Quirinus	15 Uhr	Lateinische Ostervesper mit der Choralschola St. Quirinus

Ostermontag, 1.4.

St. Agatha-Krhs	9 Uhr	Heilige Messe
St. Quirinus	10 Uhr	Heilige Messe
St. Katharina	10 Uhr	Heilige Messe
St. Clemens	11.15 Uhr	Heilige Messe
Heilig Kreuz	11.15 Uhr	Heilige Messe mit dem Kirchenchor St. Katharina

Aus unseren Gemeinden

2.-9.5. Alle sind herzlich eingeladen zur Pilger- und Studienreise unseres Pfarrverbandes vom 2. bis 9. Mai 2013 nach Rom!

Liebe Pilgerinnen und Pilger!

Im Jahr des Glaubens lade ich Sie herzlich ein zu einer Pilger- und Studienreise in die Ewige Stadt Rom, dem Zentrum der Weltkirche.

Erleben Sie das lebendige Zentrum der katholischen Kirche. Ein unvergleichliches Kunst- und Kulturerbe verdankt die Stadt dem Aufstieg des Christentums und der Schaffenskraft unter dem Schutz päpstlicher Macht. Ausgedehnte Katakomben, goldglänzende Mosaiken und kostbar ausgestattete Basiliken erzählen anschaulich von der Bedeutung des Glaubens für die Entwicklung der Stadt.

Wir besuchen die vier großen Basiliken, begegnen in den Katakomben Zeugnissen des frühen Christentums und sehen die Relikte römischer Herrschaft. Ein Höhepunkt unserer Reise ist die Teilnahme an der wöchentlichen Papstaudienz auf dem Petersplatz mit dem neuen Papst.

Machen Sie sich mit mir auf den Weg, auf die gemeinsame spirituelle Suche nach dem lebendigen Gott! Ich freue mich darauf!

Ihr Pastor Josef Felix Gnatowski.

Das Reiseprogramm und die Anmeldeunterlagen sind im Pastoralbüro erhältlich.

info Verwendung des Erlöses vom Herbstfest des Kath. Familienzentrums MauNieWei 2012: Die Einnah-

me von insgesamt 291,60 € wurde je zur Hälfte an die Pfadfinder Stämme Troja-Toscana in Niehl und an Karthago-Persepolis in Mauenheim gespendet.

11.5. Wallfahrt mit der Armenischen Gemeinde nach Banneux am Samstag, 11. Mai. Weitere Informationen und Anmeldung im Pfarrbüro.

25.5. Familienwallfahrt am Samstag, 25. Mai nach Bruchhausen und zur Erpeler Ley - zum ersten Mal vom Familienzentrum MauNieWei veranstaltet. Die Erpeler Ley ist ein Basaltfels am Rhein bei Erpel, wenige Kilometer nördlich der Ahrmündung. Neben dem Drachenfels gehört sie zu den bekanntesten Vulkanruinen im Mittelrheintal. Anmeldung über die KiTas Heilig Kreuz, St. Quirinus und Salvator und St. Christophorus.

29.4 - 10.6. Sie sind herzlich zu den ökumenischen Veranstaltungen im Rahmen des Eucharistischen Kongresses 2013 eingeladen: **Über die Göttliche Liturgie, die Eucharistie und das Abendmahl**

- jeweils montags um 19:30 Uhr

● am 29. April „Zur Göttlichen Liturgie der armenischen Apostolischen Kirche“, Hll. Sahak u. Mesrop Kirche, Allensteiner Str. 5, Niehl

● am 13. Mai: „Zur römisch-katholischen Eucharistie“, St. Clemens, Friedrich-Karl-Str. 222, Niehl

● am 10. Juni: „Zum evangelischen Abendmahl“, Erlöserkirche, Derfflinger Str. 9, Weidenpesch

An diesen drei Abenden geht es um das Kennenlernen der Feiertraditionen dessen, was uns Jesus bei seinem letzten Abendmahl aufgetragen hat, in den drei Konfessionen.

Es ist eine Fortsetzung der drei Abende zum Sakrament der Taufe. Die Eucharistie/ Abendmahl, göttliche Liturgie, ist das zweite Sakrament, das allen drei Konfessionen gemeinsam ist, was aber die Konfessionen auch voneinander trennt.

19. - 30.8. Stadttindianer 2013

Kinderfreizeit in den Schulsommerferien

Vom 19. bis 30. August (5. u. 6. Woche Schulsommerferien), montags bis freitags von 8 bis 17.30 Uhr im Pfarrheim von St. Katharina in Niehl. Miteinander Abenteuer erleben, spielen, basteln und vieles mehr. Ausflüge und ein Abschlussfest gehören mit dazu. Mitmachen können alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Kosten 100,00 € für das erste eigene Kind, 60,00 für weitere Geschwisterkinder. Ermäßigung in begründeten Fällen möglich.

Weitere Infos: Pastoralreferent Markus Sprenger Tel. 0221 – 760 69 17 markus.sprenger@mauniewei.de



Patenschaften für Kinder und Jugendliche in MauNieWei gesucht

Auch in diesem Jahr werden Patenschaften für Kinder- und Jugendfreizeitmaßnahmen (Stadtranderholung und KjG-Sommerlager) unserer Gemeinden in Mauenheim, Niehl und Weidenpesch gesucht. Spenden in jeder Höhe sind willkommen. Wir stellen gerne auch für das

Finanzamt eine Spendenbescheinigung aus.

Sparkasse Köln Bonn, BLZ 37050198:

- Heilig Kreuz: Kto 14342182
- St. Quirinus und Salvator Kto 7122484
- St. Katharina und St. Clemens: Kto 2482370

Stichwort: Patenschaften für Kinder und Jugendliche 2013.

1.5. Maiandachten in unserem Pfarrverband

Eröffnung der Maiandachten am Mittwoch, den 1. Maifeiertag - Hl. Josef der Arbeiter

Mit dem Empfang des Altenberger Lichtes werden am 1. Mai in der St. Katharina-Kirche um 17 Uhr die Maiandachten, mitgestaltet vom Blockflötenkreis, im Pfarrverband MauNieWei feierlich eröffnet. Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden, wie jedes Jahr, das Altenberger Licht abholen. Herzliche Einladung zur Mitfeier und Eröffnung der Maiandachten!

info

Weitere **Maiandachten** finden statt: sonntags in der Kirche Alt St. Katharina und mittwochs in der Kapelle Madonna im Grünen jeweils um 17 Uhr. Am Sonntag, 26. Mai an der Agatha-Kapelle in Niehl, Ecke Merkenicher Str. / Hermesgasse um 17 Uhr als Marienfeier mit anschließendem gemütlichen Beisammensein.

info

Termine der Pfarrfeste 2013 in MauNieWei

Heilig Kreuz:	So, 09. Juni
St. Quirinus:	So, 23. Juni
Salvator:	So, 15. September
St. Clemens:	So, 22. September

info Gottesdienste an Hochfesten

9.5. Christi Himmelfahrt

- St. Katharina: 18.15 Uhr Vorabendmesse
- St. Quirinus: 10 Uhr Lat. Choralhochamt
- Heilig Kreuz: 11.15 Uhr Festmesse
- St. Clemens: 18 Uhr Festmesse
- Salvator: 19 Uhr Festmesse

19.5. / 20.5. Pfingstfest

Renovabis-Kollekte für Osteuropa

- Salvator: 17 Uhr Vorabendmesse
- St. Clemens: 18.15 Uhr Vorabendmesse
- St. Agatha-Kkh: 9 Uhr Hl. Messe
- St. Quirinus: 10 Uhr Lat. Hochamt
- St. Katharina: 10 Uhr Festmesse
- Heilig Kreuz: 11.15 Uhr Festmesse
- St. Quirinus: 15 Uhr Lat. Vesper

Pfingstmontag:

- St. Agatha-Krks: 9 Uhr Hl. Messe
- St. Quirinus: 10 Uhr Hl. Messe mit dem Projektchor MauNieWei
- St. Katharina: 10 Uhr Hl. Messe
- Heilig Kreuz: 11.15 Uhr Hl. Messe

30.5. Unser Fronleichnamsfest 2013

Das diesjährige Fronleichnamsfest im Pfarrverband MauNieWei findet am Hochfest Fronleichnam, Donnerstag, den 30. Mai statt. Wir beginnen unser diesjähriges Fronleichnamsfest um 10 Uhr mit der Festmesse in Niehl, die von der MC-Kapelle Niehl mitgestaltet wird. Im Anschluss an die Festmesse findet die Eucharistische Prozession statt, die in der St. Katharina-Kirche endet. Dort wird der Eucharistische Abschlussegan ge-

spendet. Danach besteht die Möglichkeit zur Begegnung. Sollte es stark regnen, findet die Festmesse um 10 Uhr in der St. Katharina-Kirche statt. Herzliche Einladung zur Mitfeier des Fronleichnamfestes 2013 in MauNieWei!

info Firmung 2014

Im kommenden Jahr wird wieder in MauNieWei die Firmung stattfinden. Die Einladungen und die Anmeldung zur Vorbereitung werden vor den Sommerferien im Juni versandt. Eingeladen sind alle Jugendlichen, die im Schuljahr 2013/2014 mindestens 16 Jahre alt sind bzw. werden. Wer bis Ende Juni keine Einladung erhalten hat und gefirmt werden möchte, melde sich bitte im Pfarrbüro.

1.6 - 2.6. Speed - Sport - Spirit: Rennradwochenende mit geistlichen Impulsen

Körper und Geist hängen untrennbar zusammen, und wer seinen Körper fordert, ist auch für anspruchsvolle geistige Aufgaben gut gerüstet. Es liegt eigentlich nahe, Leistungssport und das in jedem vorhandene Bedürfnis nach Religiosität zu verbinden. Genau das ist das Ziel der Veranstaltung: sportliche und spirituelle Impulse und Anregungen, Grenzen erkennen und vielleicht auch überschreiten.

Für die Fahrt wird mindestens ein Schnitt von 25 km/h vorausgesetzt und die Bereitschaft rund 150 km pro Tag mit einigen Höhenmetern zu fahren. Ein Begleitfahrzeug ist vorhanden. Kosten 130,- EUR pro Teilnehmer inkl. Unterkunft und Verpflegung. Information bei Hanno Weinert-Sprissler, hanno.weinert@mauniewei.de



Einige Zahlen aus der Statistik unseres Pfarrverbandes Mauhiwei

	2012	2011	2010
Gemeindemitglieder	13.890	13.980	13.925
Gottesdienstbesucher	624	712	981
Taufen	77	90	77
Erstkommunionkinder	66	78	95
Firmungen	60	3	82
Trauungen	18	19	18
Beerdigungen	111	156	116
Kirchenaustritte	114	102	135
Wiederaufnahme	4	5	7
Übertritt in die Kirche	0	0	2

Spenden und Kollekten	2012 in EUR	2011 in EUR	2010 in EUR
Adveniat	6.860,69	8.603,14	6.559,74
Caritas-Sommersammlung	867,50	1.145,69	1.529,90
Caritas-Sonntag	1.158,33	1.222,30	1.372,07
Caritas-Adventssammlung	2.495,85	1.981,21	2.754,90
Diaspora	985,25	1.193,22	1.081,84
Misereor	6.436,98	5.525,84	6.485,03
Renovabis	1.668,37	1.631,90	2.083,80
Weltmissions-Sonntag	1.444,73	2.350,70	1.838,24
Weltaidstag	352,86	357,64	295,00
Kinder- u. Jugendfreizeiten	800,00	2.220,00	1.694,80
Sternsingeraktion	Jan. 2013 10.417,11	Jan. 2012 11.539,14	Jan. 2011 9.510,98

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit Ihren Spenden und ihrem Engagement zu diesen Ergebnissen beigetragen haben.

Nachruf

Dankbar für ihr Engagement nimmt die Kirchengemeinde ST. QUIRINUS UND SALVATOR Abschied von Bruder Georg, Frau Kastenholz und Herrn Dolde im Bewusstsein, dass sie den ewigen Frieden bei Gott gefunden haben.

Am 13. Dezember 2012 starb im Alter von 82 Jahren Bruder **Georg Karl Esser**, Salvatorianer.



Br. Georg war von 1986 bis 1999 Küster an der Salvator-Kirche in Weidenpesch. Diesen Dienst hat Br. Georg

mit viel Einsatz und Leidenschaft ausgeübt. Auch nach seinem Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand war er stets bereit, ehrenamtlichen Küsterdienst zu leisten. Während seiner Zeit im Kölner Salvatorkloster war er Mitglied im Kirchenchor, Männerkreis Salvator und Rosenkranzgebetskreis.

Am 20. Dezember 2012 starb im Alter von 89 Jahren Frau **Maria Kastenholz** aus



der Gemeinde St. Quirin. Sie war die „lebendige Caritas“. Bis zu ihrer schweren Krankheit war Frau

Kastenholz im Pfarrbesuchsdienst der Gemeinde tätig, wo sie regelmäßig die Nachbarschaftskontakte pflegte, die Caritassammlungen durchführte, die Pfarrnachrichten und den Pfarrbrief verteilte und den Donnerstagsseniorenclub leitete. Sie war Mitglied der kfd und KAB. Als „Putzengel“ reinigte sie ehrenamtlich die Kirche.

Am 20. Januar 2013 starb Herr **Gustav Dolde** aus Köln-Mauenheim im Alter von 77 Jahren.

Herr Dolde hat in der Kirchengemeinde St. Quirin in vielen Bereichen mitgewirkt. Als Jugend-



licher legte er 1952 selbst Hand an bei den Ausschachtungsarbeiten des Pfarrheimes. Von Nov. 1985 bis Dez. 2003 gehörte er dem Kirchenvorstand St. Quirin an und engagierte sich hier besonders im Bauausschuss. Für das Pfarrfest war er eine unverzichtbare Stütze. Jahrelang leitete er den Auf- und Abbau der Schiffschaukel. Bis heute erinnern die von ihm entworfenen und hergestellten stabilen Spielbuden des Pfarrfestes und die Torwand an Herrn Dolde.

meditatives

pfarnachrichten
einer ganz normalen gemeinde

gründonnerstag

... ..

20.00 Abendmahlfeier
 anschl. Anbetung vor dem
 geschlossenen Ziborium¹
24.00 Reponieren² in Stille



© Marylène Brito
www.pfarrbriefservice.de

nachts
in getsemani
liegt
angstschweiss
in der luft

nachts
in getsemani
liegt
die versuchung
nahe
ihn einzuschließen

er könnte
sich verkrümmeln
wenn
wir schlafen

marlene klement

¹ Gefäß zur Aufbewahrung der Hostien

² zurücklegen, einordnen

(Kirchen-)musik in MauNieWei

Seit diesem Jahr gibt es in MauNieWei neue musikalische Angebote für alle Interessierten Sänger und Sängerinnen. So gibt es den Projektchor, den Kinderchor oder den neuen Jugendchor.

Der Projektchor trifft sich jeden Donnerstag um 19.30 Uhr im Clubraum von St.Quirinus (Bergstraße 89). Nach Möglichkeit werden wir jedes Jahr zwei Projekte singen.

Die Proben für den ersten Projektabschluss laufen bereits. Aufgeführt werden am Pfingstmontag (20.5.2013) Ausschnitte aus der Messe in D-Dur für Chor und Orgel von Antonin Dvorak.

Das zweite Projekt startet im Herbst und findet seinen Abschluss im Gottesdienst am 2.Weihnachtsfeiertag.

Der Kinderchor trifft sich jeden Mittwoch um 17 Uhr im Pfarrsaal von St.Clemens (Friedrich-Karl-Straße 222). Wir singen neben christlichen auch weltliche Kinderlieder und gestalten so die Familien- und Kindergottesdienste mit.

Alle Kinder der 3. und 4. Klasse sind ganz herzlich zum Mitsingen eingeladen.

Der Jugendchor trifft sich jeden Mittwoch um 18 Uhr, ebenfalls im Pfarrsaal von St. Clemens. Singen werden wir vor allem Neugeistliches Liedgut, aber auch neu arrangierte weltliche Lieder.

Auch mit dem Jugendchor werden wir in Familiengottesdiensten singen.

Sobald es eine Band in MauNieWei gibt, wird diese den Chor instrumental unterstützen.

Seit Anfang Februar gibt es auch in der Kindertagesstätte Feldgärtenstraße eine Singgruppe, die ich leite. Jeden Donnerstag besuche ich die Einrichtung um mit den großen Kindern, wie in unseren drei Einrichtungen (Kita St.Quirinus, Kita St.Christophorus, Kita Heilig Kreuz) zu singen.

Die dringend notwendige Orgelsanierung in St.Clemens ist vom Bistum bewilligt worden.

Der Gesamtbetrag von 66.500€ wird vom Bistum mit 24.100€ unterstützt. Der restliche Betrag wird von privaten Spendern und der Gemeinde aufgebracht.

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön allen bisherigen Spendern und Unterstützern.

Der Sanierungsauftrag wurde an die Erbauerfirma der Orgel, Romanus Seifert in Kevelaer vergeben.

Einige wenige alte Orgelpfeifen sind gegen eine geringe Spende noch zu erwerben. Dies ist nach den Gottesdiensten in St.Clemens bei mir möglich.

Neben den Orgelkonzerten findet nun jeden Monat im Anschluss an einen Gottesdienst eine 15-minütige Orgelmattinee statt. Diese werden von meinem Kollegen Arthur Osiewatsch oder von mir gestaltet. Die Spenden kommen der Kirchenmusik in MauNieWei zugute.



Die Termine für die Matineen sind:

Sonntag, 3. März 10 Uhr in St.Quirinus

Sonntag, 5. Mai 10 Uhr in St.Katharina

Samstag, 1. Juni 17 Uhr in Salvator

Samstag, 6. Juli 18.15 Uhr in St.Clemens

Sonntag, 4. August 18 Uhr in St.Quirinus

Sonntag, 1. September 11.15 Uhr in Heilig Kreuz

Sonntag, 6. Oktober 10 Uhr in St.Katharina

Samstag, 2. November 17 Uhr in Salvator

Sonntag, 8. Dezember 11.15 Uhr in St. Clemens

Ich freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit und über neue engagierte Mitsänger in den musikalischen Gruppen.

*Ihr Seelsorgebereichsmusiker
S. Schmooch*

Ergebnis der Kirchenvorstandswahlen

26 Frauen und Männer engagieren sich ehrenamtlich in den drei Kirchenvorständen des Kirchengemeindeverbandes Mauenheim/Niehl/Weidenpesch:

Im Kirchenvorstand wirken Gemeindemitglieder mit Kompetenz im Umgang mit Finanzen, denn zu den Aufgaben des Kirchenvorstandes gehört die Sorge für das wirtschaftliche Wohl der Pfarreien sowie die Pflege und der Erhalt der Gebäude der Pfarrei: Kirchen, Kapellen, Pfarrhäuser, Kindergärten oder Pfarrheime. So sind baulicher Sachverstand und Sorgfalt mit dem anvertrauten Gut notwendig. Im Kirchenvorstand engagieren sich außerdem Frauen und Männer, die bereit sind, ihre Erfahrung in Personalführung, Planung und Organisation einzubringen. Denn die Verantwortung für das Personal der Gemeinden, die an den Kirchengemeindeverband übertragen ist, gehört ebenfalls zu den Arbeitsfeldern.

Sollten Sie Interesse an der Arbeit des Kirchenvorstands haben, so wenden Sie sich bitte an einen Kirchenvorsteher.

Kirchenvorstand St. Quirinus und Salvator in Mauenheim / Weidenpesch

Pfr. Gnatowski, Josef Felix (Vors.)
Baron, Josef
Bertram, Franz-Josef (1. Stellvertreter)
Gabriel, Karl Heinz
Kastenholz, Hermann Josef
Leiden, Christoph
Pütz, Michael Peter
Sommer, Hannelore (2. Stellvertreterin).
Thiel, Werner
Für den PGR: Szafranski, Patricia



Kirchenvorstand St. Katharina und St. Clemens in Niehl

Pfr. Gnatowski, Josef Felix (Vors.)
Aulbur, Richard
Esser, Andreas (1. Stellvertreter)
Franzen, Peter (2. Stellvertreter)
Hackenbroich, Franz Josef
Kersjes, Gisela
Klauck, Karl-Heinz
Koppmann, Iris
Krebs, Wilfried
Wallesch, Monika
Weingarten-Fergen. Bärbel
Für den PGR: Esser, Susanne

Kirchenvorstand Heilig Kreuz in Weidenpesch.

Pfr. Gnatowski, Josef Felix (Vors.)
Becker, Bert (1. Stellvertreter)
Breidbach, Georg
Caspar, Helmut Andreas
Kaup, Franz-Wilhelm
Odenthal; Friedhelm
Ollig, Joachim
Pütz, Walburga
Sieger, Stephan (2. Stellvertreter)
Für den PGR: Cormann, Manfred

J. F. Gnatowski



Start Aktuelles **Lebendige Gemeinde** Familienzentrum Begleitung/ Seelsorge Über uns Ihre Mithilfe Gottesdienste Kontakt Veranstaltungen

Startseite » Lebendige Gemeinde

Büchereien
Frauen
Gesellschaftskreise
Caritas
KAB
Kinder und Jugend
Männer

Lebendige Gemeinde



Eine lebendige Gemeinde wird nicht von außen gemacht, sondern sie entsteht aus sich heraus: Aus dem christlichen Bekenntnis und daraus, wie die Gemeinde ihren Glauben äußert, umsetzt und vorlebt. Deshalb gibt es in unserm Seelsorgebereich und an unseren Kirchorten zahlreiche Aktivitäten in allen und für alle Altersgruppen. Genau wie die



**www.kirche-
mauniewei.de**

**Ihre
Zuschriften**

Mit der Einführung des Pastoralkonzepts am 1.1.2013 wurde der Internetauftritt des Pfarrverbandes MauNieWei in einem frischen Design neu gestaltet. Künftig gibt es nur noch eine gemeinsame Internetseite für alle Kirchengemeinden im Pfarrverband, welche über die Adresse www.kirche-mauniewei.de zu erreichen ist. Neben einer Übersicht über die Aktivitäten in unseren Kirchengemeinden finden Sie dort ständig aktuelle Informationen und Termine, sowie die wöchentlichen Pfarrnachrichten „miteinander“ zum Download. Sie erreichen uns per Mail über internetredaktion@kirche-mauniewei.de

M. Klement.

Das Pfarrbrief-Redaktionsteam bedankt sich für die zahlreichen Reaktionen zu der Ausgabe des letzten Pfarrbriefes, die uns mündlich und schriftlich erreicht haben. Die Stellungnahmen waren sehr unterschiedlich und enthielten gute Vorschläge, die im Team diskutiert und in dieser Ausgabe zum Teil bereits umgesetzt wurden. Leider ist es aus Platzgründen nicht möglich Ihre Zuschriften abzdrukken.

Auch in Zukunft freuen wir uns über Ihre Anregungen, die Sie uns bitte über die Pfarrbüros oder per Mail an pfarbrieff@kirche-mauniewei.de zukommen lassen.

für die Redaktion M. Klement

Aus unserer Chronik

In unsere Kirche wurden durch die Taufe aufgenommen



Das Sakrament der Ehe spendeten sich



Aus unserem Pfarrverband verstarben



Wichtige Adressen

Katholische öffentliche Büchereien

Bergstraße

Öffnungszeiten:

Sonntag 11-12.30 Uhr

Montag 11-12 Uhr

Dienstag 16.30-18.30 Uhr

Kapuzinerstraße

Sonntag 10.30-12.30 Uhr

Dienstag 8.30-10 Uhr

Mittwoch 17-19 Uhr

Sebastianstraße 126

Sonntag 10-12 Uhr

Dienstag 16-18 Uhr

Donnerstag 10-12 / 16-18 Uhr

FKV

Familien- und Krankenpflegeverein
Köln-Mauenheim/Niehl/Weidenpesch
Sebastianstraße 126, 50735 Köln-Niehl

☎ 71 13 71

Internet: www.fkv-koeln.de

Sprechzeiten:

Mo – Fr: 10-12 u. Do 15-17 Uhr

Kölsch Hätz

Floriansgasse 2, 507373 Köln

☎ 740 02 30

E-Mail: info@koelschhaetz.de

Internet: www.koelschhaetz.de

Sprechzeiten:

Di: 15-17 u. Do: 10-12 Uhr

Kath. Beratungsstelle für Ehe-, Familien - und Lebensfragen

Steinweg 12, 50667 Köln

☎ 2 05 15 15, ☎ 2 05 15 10

E-Mail: koeln@efl-beratung.org

Elisabethkorb MauNieWei

Ökumenische Lebensmittelausgabe

Derflinger Str. 9, 50737 Köln

☎ 677 833 87

Esperanza

Beratungs- und Hilfenetz vor, während
und nach einer Schwangerschaft

SkF Köln e.V., Georgstr. 18, 50676 Köln

☎ 24 07 39 4

Katholisches Familienzentrum

Mauenheim/Niehl/Weidenpesch

Allensteiner Str. 5a, 50735 Köln

☎ 712 26 15

Leitung: Kristina Bel, Pfr. Gnatowski,

Diakon Weinert - E-Mail: Katholisches-Familienzentrum@MauNieWei.de

Kath. KITA Heilig Kreuz

Kapuzinerstr. 5, 50737 Köln

☎ 740 97 22

Leitung: Hildegard Müller

E-Mail: info@kita-heilig-kreuz.de

Kath. KITA St. Christophorus

Allensteiner Str. 5a, 50735 Köln

☎ 712 26 15

Leitung: Kristina Bel

E-Mail:

kiga-christophorus@netcologne.de

Kath. KITA St. Quirinus und Salvator

Gernotstraße 25, 50739 Köln

☎ 74 88 92

Leitung: Michael Profitlich

E-Mail:

Kitast.quirinusundsavator@t-online.de

Städt. KITA

Feldgärtenstr. 109 a, 50735 Köln

☎ 712 14 62

Kleiderstube Niehl

Gelsenkirchener Str. 19a

Annahme und Abgabe:

Do: 10.00 -12.00

Ökumenische Kleiderstube

Ev. Gemeindezentrum Mauenheim

Nibelungenstraße 62

Kontakt Frau Kürbiß

☎ 74 55 95

Annahme: mittwochs von 9-10 Uhr

Verkauf: mittwochs von 10-11.30 Uhr

Caritas Sozialstation Köln-Nippes

Merheimer Str. 225

☎ 9 72 69 41

Internet: www.caritas-koeln.de

Pfarrverband MauNieWei

Wir sind für Sie da

Pfarrer **Josef Felix Gnatowski**

☎ 74 35 49

Felix.Gnatowski@MauNieWei.de

Kaplan **Michael Köster**

☎ 712 60 75

Michael.Koester@MauNieWei.de

Diakon **Hanno Weinert-Sprissler**

☎ 99 79 96 56

Hanno.Weinert@MauNieWei.de

Pastoralreferent **Markus Sprenger**

☎ 760 69 17

Markus.Sprenger@MauNieWei.de

Diakon im Subsidiarsdienst

Hans Josef Mies

☎ 74 70 00

Diakon im Subsidiarsdienst

Reinhold Wientzek

☎ 76 64 75

Diakon mit Zivilberuf

Karl Heinz Voss

☎ 974 28 40

Karl-Heinz.Voss@MauNieWei.de

Pastoralreferentin **Vera Meyer**

Seelsorgerin am St. Agatha-Khs.

☎ 7175-1520

meyer@st-agatha-krankenhaus.de

Seelsorgebereichskirchenmusiker

Sebastian Schmooch

☎ 44 90 75 87

Sebastian.Schmooch@MauNieWei.de

Kloster der Salvatorianer

☎ 9 74 63-3

Kath. Pastoralbüro MauNieWei

Bergstr. 89, 50739 Köln

☎ 74 35 49

Pastoralbuero@MauNieWei.de

Internet: www.kirche-mauniewei.de

Pfarramt **St. Quirinus und Salvator**

Bergstr. 89, 50739 Köln-Mauenheim

☎ 74 35 49 / ☎ 74 63 29

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr: 9 - 12 Uhr

Di und Fr: 15 - 17 Uhr, Mi: 15 - 18 Uhr

Kontaktbüro **Salvator**

Schlesischer Platz 2a, 50733 Köln

☎ 74 69 15

Öffnungszeiten:

Mo: 15 - 17 Uhr, Mi: 9 - 11.30 Uhr

Pfarramt **St. Katharina und St. Clemens**

Sebastianstr. 115, 50735 Köln-Niehl

☎ 71 31 82 / ☎ 712 14 42

Öffnungszeiten:

Mo: 9 - 11.30 Uhr, Di und Fr: 9 - 12 Uhr,

Do: 15 - 18 Uhr

Kontaktbüro **St. Clemens**

Friedrich-Karl-Str. 222, 50735 Köln

☎ 76 59 77 / ☎ 712 14 42

Öffnungszeiten: :

Mo: 15 - 17 Uhr

Mi: 9 - 11.30 Uhr

Pfarramt **Heilig Kreuz**

Floriansgasse 2, 50737 Köln

☎ 74 27 45 / ☎ 740 55 40

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr: 9 - 11.30 Uhr

Do: 15 - 18 Uhr

Kath. Familienzentrum MauNieWei

☎ 712 26 15, Leitung: Kristina Bel;

Pfr. Felix Gnatowski, Diakon Hanno

Weinert-Sprissler

Katholisches-Familienzentrum@

MauNieWei.de